



WiR WISSENSCHAFT IM RATHAUS

Ihr Programm für das Jahr
2012



9. Januar 2012

Katastrophen und Krisen: Im Notfall alles fest im Griff

Epidemien wie Schweine- und Vogelgrippe, Rinderwahn (BSE) oder SARS bedrohen die Menschen weltweit. Die Angst vor Terroranschlägen, globalen Stromausfällen und Naturkatastrophen ist realer als je zuvor. Doch wer weiß was im Notfall getan werden muss? Wer übernimmt die Verantwortung in solchen Fällen?

Prof. Lechleuthner erklärt anhand der länderübergreifenden Krisenmanagementübungen (LÜKEX) in Deutschland, warum geübt werden muss und zeigt an aktuellen Forschungsarbeiten, was Weiterentwicklungen in diesem Bereich für Vorteile in der Gefahrenabwehr bringen.

Prof. Dr. Alex Lechleuthner
Fachhochschule Köln
Institut für Rettungsingenieurwesen und Gefahrenabwehr

6. Februar 2012

Virtuelle Bestandsprobe: Neue Materialien und innovative Werkstoffe

Neue Materialien und innovative Werkstoffe werden bisher aufwendig produziert und vor der Anwendung über Jahre hinweg in Laboren getestet. Durch die Errungenschaft modernster Technik und Methoden können heute innovative Werkstoffe an großen Rechnern kreiert und getestet werden, bevor die Stoffe tatsächlich hergestellt werden. Dadurch lassen sich vollkommen neue Werkstoffe entdecken und Entwicklungskosten drastisch reduzieren.

Prof. Trottenberg und Dr. Hamaekers verdeutlichen die Potenziale, die sich durch virtuelle Experimente am Rechner realisieren lassen.

Prof. Dr. Ulrich Trottenberg /Dr. Jan Hamaekers
Fraunhofer-Institut für Algorithmen
und Wissenschaftliches Rechnen SCAI

5. März 2012

Der Nächste bitte: Ärzte unter Qualitätskontrolle

Dutzende von Arzt-, Krankenhaus- und Apothekenführern behaupten, Patienten und Angehörige über die Qualität der Leistungserbringer zu informieren. Wie entstehen diese Qualitätsinformationen, und wie gut sind sie? Kann man sie als Nichtmediziner überhaupt verstehen oder verschlimmbessern sie die Situation?

Prof. Thielscher zeigt auf, wie Qualität im Gesundheitswesen gemessen wird und wo seiner Meinung nach Verbesserungspotenziale liegen.

Prof. Dr. Christian Thielscher
FOM Hochschule für Oekonomie & Management

2. April 2012

Tiefgang: Die Geheimnisse der Unterwasserarchäologie

Auf der Kinoleinwand wird die Unterwasserwelt oft als ungewisse und gefährliche Tiefe dargestellt, der High-Tech-Einsatz der Wissenschaftler erscheint gigantisch und Unterwasserarchäologen gleichen dort Abenteurern auf Schatzsuche – doch Schiffswracks und versunkene Städte gibt es tatsächlich! Die Hinterlassenschaften unter Wasser sind wichtige Zeitzeugen unterschiedlicher Kulturen und historischer Ereignisse unserer Geschichte.

Anhand konkreter Beispiele stellt Dr. Hermanns die archäologische Arbeit vor und entschlüsselt Geheimnisse der Unterwasserwelt.

Dr. Marcus Heinrich Hermanns
Universität zu Köln, Archäologisches Institut
Deutsches Archäologisches Institut, Abt. Madrid

Stillen Sie Ihren Wissensdurst: Montags im Rathaus

Wie schützt unser Land die Bevölkerung vor Katastrophen? Können Sie die Qualität ärztlicher Leistungen auch nur schwer nachvollziehen? Möchten Sie wissen, ob Sie zukünftig auf einem andere Planeten leben könnten? Dann kommen Sie doch ins Kölner Rathaus.

Kölner Bürger und Besucher können an jedem ersten Montag im Monat einen Blick auf aktuelle und spannende Forschungsprojekte werfen, denn im Rathaus berichten Wissenschaftler auf anschauliche Weise aus ihren Fachgebieten.

Die Kölner Hochschulen und Forschungseinrichtungen bilden die Kölner Wissenschaftsrunde. Mit Unterstützung der Stadt Köln, der Industrie- und Handelskammer zu Köln und der Handwerkskammer zu Köln entwickelt das Netzwerk Initiativen und Projekte zur Profilierung des Wissenschaftsstandortes Köln. Mit Veranstaltungen wie WiR Wissenschaft im Rathaus bietet die Kölner Wissenschaftsrunde Einblicke in die große Bandbreite der Wissenschaft und Forschung unserer Stadt.

Lernen Sie die faszinierende Welt der Forschung kennen!

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Mehr Informationen unter: www.koelner-wissenschaftsrunde.de

Ort

Rathaus Spanischer Bau
Ratssaal, Rathausplatz
50667 Köln

Uhrzeit

17.00 – 18.30 Uhr

Der Oberbürgermeister

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Geschäftsstelle der Kölner Wissenschaftsrunde
E-Mail: wissenschaftsrunde@koeln.de



7. Mai 2012

**Frauen in der Berufsfeuerwehr:
Wie fit ist fit?**

Der Anteil an Frauen bei der Berufsfeuerwehr macht gerade mal 1% der Einsatzkräfte aus. Ausschlaggebend für den geringen Frauenanteil ist der bisher angewandte körperliche Eignungstest, der physische Unterschiede der Geschlechter nur unzureichend berücksichtigt. Dabei haben einige der Testanforderungen keine praktische Relevanz für den Einsatzalltag.

Dr. Kleinöder zeigt anhand einer modifizierten Eignungsfeststellung, wie sich die Zutrittsbarrieren für Frauen bei der Berufsfeuerwehr reduzieren lassen – und das unter Gewährleistung der vollen Einsatzfähigkeit zukünftiger Feuerwehrleute.

Dr. Heinz Kleinöder
Deutsche Sporthochschule Köln
Institut für Trainingswissenschaft und Sportinformatik

4. Juni 2012

**Chinas Führungswechsel:
Auswirkungen auf die europäische Wirtschaft**

Bereits jetzt wissen wir, welche neue Führungsgeneration nach 2012 voraussichtlich die Geschicke der Volksrepublik China bestimmen wird. Doch wer sind diese chinesischen Politiker? Wofür stehen sie? Welche Konsequenzen hat der Führungswechsel auf die europäische Wirtschaft und Politik? Wie wird die neue Leitung die Entwicklungsprobleme des bevölkerungsreichsten Landes der Erde lösen?

Prof. Scherer stellt die so genannte fünfte Führungsgeneration Chinas vor und analysiert welche Auswirkungen der anstehende Wechsel für die deutsche Außenpolitik, unsere Handelsbeziehungen mit China und die europäische Wirtschaft und Politik haben kann.

Prof. Dr. Anke Scherer
Cologne Business School

2. Juli 2012

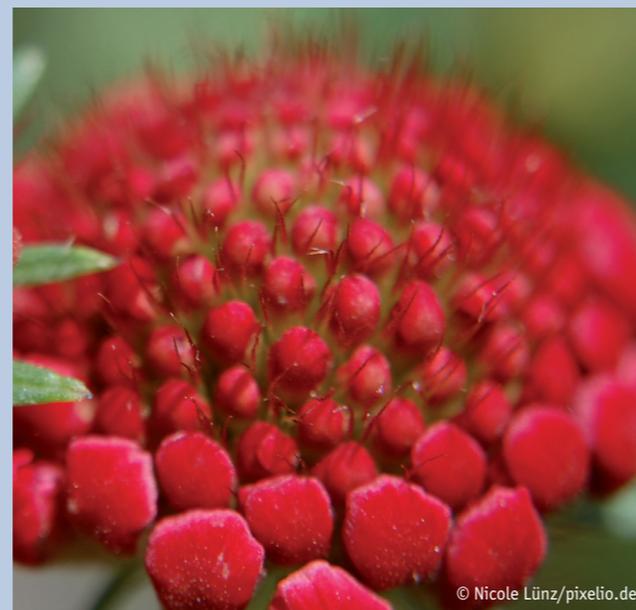
**Social Media:
Verbesserter Zugang zu firmeninternem Expertenwissen?**

Unternehmerischer Erfolg ist zunehmend von der Kapazität der Informationsverarbeitung abhängig. In kurzer Zeit sind im Internet neue Technologien entstanden, die soziale Interaktionen zwischen vielen Personen sofort und ortsunabhängig ermöglichen. Doch inwieweit sind digitale Netze geeignet, Informationsprozesse und damit die Wissensproduktion in Unternehmen zu unterstützen?

Dr. Krempel zeigt, wie heute Online-Plattformen aussehen, die eine inhaltliche Kooperation, den gemeinsamen Austausch von Ressourcen und den verbesserten Zugang zu firmeninternem Expertenwissen ermöglichen sollen.

Dr. Lothar Krempel
Max-Planck-Institut für Gesellschaftsforschung

Im August macht WiR Sommerpause



© Nicole Lünz/pixelio.de

3. September 2012

**Digitale Eifersucht:
Die Kehrseite sozialer Netzwerke**

Mit sozialen Netzwerken verbindet man mittlerweile zahlreiche negative Aspekte, die von Datenmissbrauch bis zu Suchtverhalten reichen. Neuerdings wird ein weiteres Phänomen in Wissenschaft und Praxis diskutiert: Die Eifersucht in Paarbeziehungen, die aus der Nutzung sozialer Netzwerke resultiert. Gerade junge Nutzer sollten auf die vielfältigen Konsequenzen, die aus der schnelllebigen Online-Kommunikation resultieren, hingewiesen werden.

Prof. Aretz erklärt durch welche Faktoren digitale Eifersucht entsteht, wie sich diese negativ auf eine reale Beziehung auswirkt und wie ein bewusster Umgang mit den Online-Medien Abhilfe schaffen kann.

Prof. Dr. Wera Aretz
Hochschule Fresenius

1. Oktober 2012

**Köln-Preis-Verleihung:
Vortrag des Preisträgers**

Erneut wird der von der Stadt Köln und der Universität zu Köln ausgerichtete „Köln-Preis“ verliehen. Die Universität zu Köln zeichnet innerhalb ihrer Hochschule wissenschaftliche Arbeiten mit historischem, kulturellem, wirtschaftlichem, ökologischem oder sozialem Bezug zur Stadt Köln aus.

Der Preis wird feierlich verliehen und der Preisträger stellt sein prämiertes Thema vor.

Preisträger des Köln-Preises
Universität zu Köln

5. November 2012

**Let's Dance:
Bühne frei für Tanz**

Moderne Klassiker feiern internationale Tournee-Erfolge, Werke der klassischen Moderne halten Einzug in die Opernhäuser, aber auch künstlerisch motivierte Hip-Hop-Gruppen werden auf weltweiten Tourneen umjubelt. Tanzkunstwerke werden durch choreographische, performative und künstlerisch forschende Verfahrensweisen erarbeitet, die sich auf verschiedene Trainingsformen und Methoden beziehen.

Prof. Sander durchleuchtet unterschiedliche Ausprägungen des zeitgenössischen Tanzes, der sich von festgelegten und linearen Entwürfen der Klassik und Moderne unterscheidet.

Prof. Vera Sander
Hochschule für Musik und Tanz Köln
Zentrum für Zeitgenössischen Tanz

3. Dezember 2012

**Mars, Europa und Titan:
Dem Leben im All auf der Spur**

Mit Hilfe der Weltraumtechnologie ist es möglich, die Suche nach Leben außerhalb der Erde zu erforschen. So werden mit Raumsonden unser Nachbarplanet Mars und die Monde Europa und Titan untersucht – mit Weltraumteleskopen kann sogar das Universum bis in weit entfernte Regionen erkundet werden. Schließlich wird der Mensch den Weltraum selbst erkunden und, wer weiß, vielleicht sogar einmal besiedeln.

Dr. Gerda Horneck erläutert warum Masse und Energie eines Sternes das Ausmaß eines lebensfreundlichen „Grüngürtels“ und somit das Leben selbst bestimmen.

Dr. Gerda Horneck
Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt
Institut für Luft- und Raumfahrtmedizin